284915

Künstlerischer Wettbewerb Erinnerungszeichen Friedliche Revolution 1989 "Dialog und Aufbruch"

Gestaltungsvorschlag von 284915

Der Platz zwischen der St.-Georgen-Kirche und den umliegenden Häusern ist harmonisch über die Jahrhunderte gewachsen und es ist ein wohltuendes Erlebnis, wenn man die Kirche umläuft. Die gesamte Umgebung der Kirche wurde bereits gestaltet und wirkt in sich stimmig. Daher bedarf es eines behutsamen Herantastens, um für die vorgegebene dreieckige Fläche im Fußgängerbereich am Südeingang der Kirche ein künstlerisches Erinnerungszeichen für die friedliche Revolution 1989 zu finden, das sich in die vorhandenen Begebenheiten einfügt. Das Thema wühlt auf und läßt in mir Erinnerungen an die damalige Aufbruchstimmung und die aufkeimende Hoffnung lebendig werden, die durch Gorbatschows Erscheinen erweckt wurden. Es beginnt ein erneutes sich Hineinversetzen in die damalige Bewegung zwischen den Menschen.

Erläuterung und Begründung der künstlerischen Absicht - Herleitung des Weges Ich habe mich zunächst spielend an diese Aufgabe von anfangs Figürlichem bis zu immer mehr vereinfachenden, architektonischen Formulierungen herangetastet, hier drei Beispiele.









Ich entschied mich schließlich für eine stark abstrahierte zweiteilige figürliche Gestaltung zum Thema "Dialog und Aufbruch". In vereinfachten Formen konnte ich Bewegungen und Rhythmen einfangen. Auch architektonische Elemente wie Bögen und Linien, die die harmonische Gestaltung des gotischen Westturms und der Außenfassaden der St. - Georgen - Kirche ausmachen, nehme ich in meiner Komposition mit auf. Einfache, strenge Formen entstehen, deren Zwischenräume eine Umkehrung der Positivformen ergeben. Schlichte Formen, gerade Linien und Schrägen, ein vor und zurück von Flächen geben die Spannungen der Menschen wieder und deuten die damalige Stimmung an. Somit bleiben Spielräume für das Empfinden offen.

Am 16. Oktober 1989 gingen aus dem Schutzraum der Kirche hunderte von Menschen, um öffentlich zu demonstrieren. Mit meinem Entwurf möchte ich an dieses Ereignis mit einer zweiteiligen Gestaltung erinnern. Sie besteht aus einer 1,7 m hohen Zweiergruppe und aus einer einzelnen ebenfalls 1,7 m hohen Figur. Die Zweiergruppe steht stellvertretend für die Aufbruchstimmung und für die Diskussionen, zwar noch in Angst und Aufregung aber auch schon in der Hoffnung auf den kommenden Wandel. Die einzelne Figur löst sich von der Gruppe und steht stellvertretend für die Mutigen, die es wagten, sich zu erheben. Sie geht in Richtung Neuen Markt. Die Zweiergruppe steht hinter dieser in Richtung Kirchenstraße und schließt sich dem Zug an. Die Figuren fertige ich in Gips an. Es sind Modelle, die dann in Bronze gegossen werden können. Die Bronzefiguren werden auf einem 20 cm hohen Steinsockel im rechten Winkel zueinander versetzt stehen.

Technische Angaben

Größe / Material des Kunstwerkes

Höhe 1,7 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,3 m Einzelne Figur Höhe 1,7 m, Breite 0,50 m, Tiefe 0,3 m Höhe 0,1 m, Breite 1,10 m, Länge 1,2 m Stein / Beton Für den Sockel schlage ich einen hellen Steinsockel (Kalkstein, Sandstein, Granit) vor, einen Stein

der sich in die Umgebung einfügt und zu de Bronzefiguren passt. Die Patina der Bronze stelle ich mir braun vor, aber so, dass die Bronze durchleuchtet.

Konstruktion und Gründung des Kunstwerkes frostsicheres Fundament, Steinsockel,

Die Bronzen werden mit jeweils drei Edelstahlgewindestiften im Steinsockel verankert.



Verankerung der Bronzen mit je 3 Stiften aus rostfreien Edelstahl

Frostsicheres Fundament, ca. 80 cm tief

Zeitplan Ausarbeitung des Modells bis Anfang 2020 Fertigung der Bronzegüsse bis Mai 2020 Fundament und Aufstellung Mai / Juni 2020

Kostenaufstellung Fundamentherstellung

1.500 € Aufstellung und Transport der Bronzen Steinsockel 1,2 x 1,1 m 2.500 € 1.500 € Transport und Aufstellung des Sockels beide Bronzegüsse 28.000 € Reisekosten 25.000 € Honorar 60.000 € inclusive Mwst insgesamt

Folgekosten und Betriebskosten

Die Folgekosten sind sehr gering. Das Kunstwerk braucht nur alle paar Jahre eventuell gesäubert



Ansicht vor der Kirchenfassade, Entwurf im Maßtab 1:30



